

## II. **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

6. Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht habe ich folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

### **„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz

#### ***Prüfungsurteile***

Ich habe den Jahresabschluss der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## 7. **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

ben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

8. ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht***

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

9. **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

10. Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlange ich ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maß-

nahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.

Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Singen, den 31.03.2026

Huonker  
Wirtschaftsprüfer“

Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz  
Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVSEITE	31.12.2025	31.12.2024	PASSIVSEITE	
	EUR	EUR	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.974,00	55.125,00		120.000,00
2. Geleistete Anzahlungen	10.542,60	0,00		-9.884,00
	48.516,60	55.125,00		
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.049,00	11.560,00		
			296.814,77	296.333,76
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Beteiligungen	500,00	500,00		
	59.065,60	67.185,00		
			96.300,00	190.141,50
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.131,88	45.679,34	330.456,00	302.222,86
2. Warenbestand	4.555,02	9.388,40	393.616,61	342.437,56
	54.686,90	55.067,74	77.031,09	64.162,72
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.874,74	83.181,52		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	74.758,10	38.774,38		
	196.632,84	131.955,90		
			801.103,70	708.823,14
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
	863.555,24	924.142,28		
	1.114.874,98	1.111.165,92		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
	20.277,89	16.947,48		
	1.194.218,47	1.195.298,40	1.194.218,47	1.195.298,40

**C. VERBINDLICHKEITEN**

1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Sonstige Verbindlichkeiten  
davon aus Steuern EUR 8.271,89 (Vl. EUR 9.494,28)  
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vl. EUR 0,00)

**Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025**

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	1.787.451,42	1.765.296,60
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	-118.258,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	595.936,46	538.578,23
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 38,06 (Vj. EUR 90,60)		
	<u>2.383.387,88</u>	<u>2.185.616,33</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.519.556,66	1.381.807,47
	<u>1.519.556,66</u>	<u>1.381.807,47</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	395.551,43	375.741,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	102.946,54	85.841,05
- davon für Altersversorgung EUR 2.031,84 (Vj. EUR 1.528,00)		
	<u>498.497,97</u>	<u>461.582,94</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	32.143,79	33.084,02
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	337.762,24	316.284,61
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	14,73
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.235,66	4.729,88
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24,00	32,52
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3,13	-5,27
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<u><b>642,01</b></u>	<u><b>-2.425,35</b></u>
13. Sonstige Steuern	161,00	396,00
<b>14. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)</b>	<u><b>481,01</b></u>	<u><b>-2.821,35</b></u>
15. Gewinnvortrag	186.217,76	189.039,11
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<u><b>186.698,77</b></u>	<u><b>186.217,76</b></u>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2025 der Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Konstanz**

### **1. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg unter Nummer HRB 381552 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Firma Internationale Bodensee Tourismus GmbH mit Sitz in Konstanz für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund der Vorgaben des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regelungen Rechnung zu legen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

### **2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierung erfolgt hinsichtlich Bilanzansatz und Bewertung als Handelsbilanz. Sie wurde nach den Bestimmungen des § 266 Abs. 2 und 3 HGB (Bilanzschema für die große Kapitalgesellschaft) aufgestellt.

Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung der aufeinander folgenden Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen wurde, soweit nicht nachfolgend vermerkt, beibehalten.

Projektbezogene Werbeaufwendungen werden ab dem Geschäftsjahr 2025 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt. Im Vorjahr waren diese teilweise unter den Materialaufwendungen enthalten. Bei Anwendung des angepassten Ausweises bereits im Vorjahr wären die Materialaufwendungen um ca. TEUR 58 niedriger ausgefallen.

#### **- Anlagevermögen**

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 250,00 wurden unmittelbar aufwandswirksam erfasst.

Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten wurden die Nebenkosten sowie Kostenminderungen z. B. Skonto berücksichtigt.

Für außerplanmäßige Ab- bzw. Zuschreibung bestand keine Veranlassung.

#### **- Finanzanlagen**

Die Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

#### **- Umlaufvermögen**

Die Bewertung der unter den Vorräten enthaltenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Warenbestände erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten (nach handelsrechtlichem Mindestumfang) unter Berücksichtigung der Grundsätze der verlustfreien Bewertung bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Auf das Ausfallrisiko werden Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet.

Die Kassen- und Bankbestände sowie die Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihren Nominalwerten ausgewiesen.

#### **- Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bewertet. Der Jahresabschluss wird unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt (§ 268 Abs. 1 HGB).

#### **- Rückstellungen**

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und enthalten alle bis zu Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

#### **- Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

#### **- Währungsumrechnung**

Forderungen, Kassenbestände und Bankguthaben sowie Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel – Anlage zum Anhang - dargestellt. Der unter den **Vorräten** ausgewiesene Warenbestand betrifft im Wesentlichen die BCP-Erlebnisplaner.

Die Laufzeit der **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** liegt unter einem Jahr.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen insbesondere Ausgaben für Versicherungen.

#### **Eigenkapital**

Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Gesellschafters hat die Gesellschaft im Jahr 2021 eigene Anteile im Umfang von 8,24% des Stammkapitals erworben. Hierfür hat die Gesellschaft einen Betrag in Höhe von EUR 13.099,00 aufgewendet. Soweit der Kaufpreis das anteilig erworbene gezeichnete Kapital überschritten hat, wurde dieser beim Gewinnvortrag saldiert erfasst.

**Rückstellungen** wurden vor allem gebildet für Personalverpflichtungen, ausstehende Urlaube und Kosten der Jahresabschlusserstellung und –prüfung sowie nachlaufende Aufwendungen im Zusammenhang mit der Leistungserbringung.

Die Laufzeit der **Verbindlichkeiten** einschließlich der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen liegt wie im Vorjahr unter einem Jahr.

#### **- Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus Leasingverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 5. Hiervon sind TEUR 4 im Jahr 2026 fällig. Ferner besteht ein jährlich kündbarer Mietvertrag mit Jahresverpflichtungen in Höhe von TEUR 19. Im Zusammenhang mit einer Software ergeben sich jährliche Wartungsaufwendungen in Höhe von TEUR 49. Der Wartungsvertrag ist für die Zeit bis 2027 fest abgeschlossen und danach jährlich kündbar.

#### **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse betreffen vor allem Erträge aus projektbezogenen Beauftragungen sowie dem Verkauf der Bodensee Card PLUS. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ist u. a. ein Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter enthalten.

Periodenfremde Erträge sind im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 6 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Periodenfremde Aufwendungen sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 4 enthalten.

#### **5. Sonstige Angaben**

##### **- Angaben über die Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung setzt sich im laufenden Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Nina Hanstein

Der Geschäftsführer ist befugt die Gesellschaft alleine zu vertreten und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

##### **- Angaben über den Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses folgende Personen an:

Johannes Henne	Bürgermeister	Vorsitzender
Arman Aigner	Bürgermeister	
Prof. Dr. Anja Brittner-Widmann	Studiengangsleiterin	
Franz Petzold	Leiter Marketing & Vertrieb	
Thomas Kirchhofer Geschäftsführer		
Sabine Hellner	Diplom-Betriebswirtin (FH)	
Dr. Roland Scherer	Direktor	Stellvertreter
Mag. Christian Schützinger	Geschäftsführer	Stellvertreter
Eric Thiel	Geschäftsführer	Stellvertreter

### **- Sonstige Angaben**

Hinsichtlich der Bezüge für die Geschäftsführung wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Für die Mitglieder der weiteren Beschlussgremien (Aufsichtsräte, Gesellschafterversammlung etc.) sind Bezüge für Sitzungsgelder in Höhe von EUR 900,00 angefallen. Reisekosten der Gremienmitglieder werden von der Gesellschaft erstattet.

Im Geschäftsjahr waren bei der Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 9 Mitarbeiter/innen (ausschließlich Angestellte) zuzüglich eines Geschäftsführers beschäftigt.

Das im Geschäftsjahr 2025 aufwandswirksam erfasste Gesamthonorar an den Abschlussprüfer, ohne Umsatzsteuer, beträgt EUR 12.000,00 und betrifft im vollen Umfang die Jahresabschlussprüfung.

### **Nachtragsbericht**

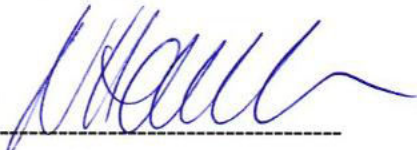
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2025 sind nicht eingetreten.

### **- Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses**

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 186.698,77, der einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 481,01 beinhaltet, auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

Konstanz, den 31. März 2026

gez.



-----  
Nina Hanstein  
Geschäftsführerin



## Lagebericht

### für den Jahresabschluss 2025 der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH (IBT)

#### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die Internationale Bodensee Tourismus GmbH (IBT) ist die grenzüberschreitende Tourismusorganisation der Bodenseeregion.

Sie wurde in ihrer heutigen Form im Jahr 1997 gegründet, ihre direkten Vorläuferorganisationen reichen aber bis ins Jahr 1886 zurück, als erstmalig eine Tourismusorganisation für die internationale Bodenseeregion gegründet wurde. Aufgrund ihrer langen Tradition gilt die IBT heute im europäischen Vergleich als erfolgreiches Modell einer grenzüberschreitenden Tourismusorganisation, die von zahlreichen anderen Grenzregionen als Vorbild genommen wird.

Aktuell wird die IBT von insgesamt neun Gesellschaftern getragen, die auch deren Aktivitäten mit jährlichen Beiträgen finanzieren. Die Gesellschafter der IBT verfolgen mit dem Unternehmen die übergeordneten Ziele, einen wertschöpfungsstarken und nachhaltigen Tourismus zu fördern. Nachhaltiger Tourismus beinhaltet den ökonomischen Erfolg mit direkten und indirekten Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten, die ökologische Nachhaltigkeit des Tourismus sowie die Arbeits-, Lebens- und Freizeitqualität für die Einwohner und die Wirtschaft (soziale Nachhaltigkeit). Ebenso gehört zu den Kernaufgaben des Unternehmens IBT, die (internationale) Positionierung der Tourismusregion Bodensee zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Ziel des Unternehmens IBT ist es, die geeigneten Plattformen bereitzustellen, auf denen die verschiedenen touristischen Produkte thematisch gebündelt und vermarktet werden können. Die IBT ist dabei der Dienstleister für bodenseeweite touristische Aufgaben, der entsprechende Services selbst bereitstellt oder das Vorhandensein organisiert. So können Ressourcen gebündelt und der gemeinsame Nutzen für die Tourismusregion Bodensee erhöht werden.

Die Gesellschafter der IBT GmbH sind:

- Landkreis Bodenseekreis (D)
- Landkreis Konstanz (D)
- Landkreis Lindau (D)
- Liechtenstein Marketing (FL)
- Schaffhauserland Tourismus (CH)
- St.Gallen-Bodensee Tourismus (CH)
- Thurgau Tourismus (CH)
- Verband der Tourismuswirtschaft Bodensee e.V.
- Vorarlberg Tourismus GmbH (AT)

#### 2. Wirtschaftsbericht

##### 2.1. Touristische Entwicklung in der Vierländerregion Bodensee

Die Vierländerregion Bodensee, welche Deutschland, die Schweiz, Österreich und das Fürstentum Liechtenstein umfasst, zeigte im Jahr 2025 insgesamt eine stabile touristische Entwicklung mit leicht positiver Tendenz.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung lagen für einige Regionen noch keine vollständigen Dezemberzahlen vor. Bezogen auf das Gesellschaftergebiet der IBT wurden auf Basis der bis dato verfügbaren Daten insgesamt 4.052.608 Ankünfte (+1,70 %) und 10.171.472 Übernachtungen (+0,44 %) verzeichnet.

Damit bewegt sich die Entwicklung weiterhin auf einem stabilen Niveau, wenngleich das Wachstum – insbesondere bei den Übernachtungen – moderat ausfällt. Dies deutet darauf hin, dass die Nachfrage nach der Vierländerregion Bodensee grundsätzlich weiterhin vorhanden ist, sich das Reiseverhalten jedoch dahingehend verändert, dass Aufenthalte tendenziell kürzer werden.

Gleichzeitig war im Jahr 2025 ein zurückhaltenderes Konsumverhalten, insbesondere bei deutschen Gästen, spürbar. Dies ist auch vor dem Hintergrund weiterhin hoher Lebenshaltungskosten und einer insgesamt verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung zu sehen. Entsprechende Rückmeldungen wurden auch aus dem Kreis der touristischen Leistungsträger gegeben.

Ein Blick in die angrenzenden Regionen bestätigt dieses Bild in weiten Teilen: Für Baden-Württemberg wird für das Jahr 2025 insgesamt von einer stabilen Entwicklung mit leichtem Wachstum berichtet, wobei Impulse insbesondere aus dem Inlandtourismus sowie aus dem europäischen Ausland kamen. In Vorarlberg zeigt sich ebenfalls eine positive Entwicklung, die jedoch in ihrer Ausprägung moderat bleibt und sowohl von der internationalen Nachfrage als auch von einer stabilen Entwicklung im Inlandtourismus getragen wird. Für die schweizerischen Gesellschafterregionen wird ein insgesamt positives Bild gezeichnet, wobei Impulse insbesondere aus internationalen Quellmärkten – unter anderem aus den USA sowie aus ausgewählten europäischen Herkunftsmärkten – zur Entwicklung beigetragen haben. Für das Fürstentum Liechtenstein wird hingegen eine differenziertere Entwicklung beschrieben. Während die Zahl der Ankünfte dort leicht gesteigert werden konnte, gingen die Übernachtungszahlen zurück. Als wesentliche Ursache wird hierbei insbesondere ein reduziertes Angebot im Beherbergungsbereich genannt.

Insgesamt bestätigt sich damit das Bild eines weiterhin stabilen Tourismusmarktes in der Bodenseeregion, bei dem die Nachfrage grundsätzlich vorhanden ist, sich jedoch strukturelle Veränderungen im Reiseverhalten – insbesondere kürzere Aufenthaltsdauern und ein zurückhaltenderes Ausgabeverhalten – zunehmend bemerkbar machen.

## 2.2 Geschäftsverlauf der IBT GmbH

Das Geschäftsjahr 2025 der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH verlief – im Gegensatz zum Vorjahr – insgesamt ruhiger, da erstmals ein vollständiges Geschäftsjahr unter der aktuellen Geschäftsführung durchgeführt werden konnte.

Im Frühjahr 2025 wurde im Rahmen eines Workshops mit dem Team die Eigentümerstrategie vertieft betrachtet und gemeinsam analysiert, in welchen Bereichen die IBT bereits gut aufgestellt ist und wo weiterer Entwicklungsbedarf besteht. Auf dieser Grundlage wurden die bestehenden Aufgabenbereiche überprüft und das Organigramm entsprechend weiterentwickelt und angepasst.

Die im Jahr 2024 eingeführten Finanz- und Steuerungsinstrumente, insbesondere der Wirtschaftsplan sowie ein regelmäßiges Berichtswesen mit Quartalsberichten und Jahresendprognosen, haben sich im Berichtsjahr bewährt und wurden als verlässliche Grundlage für die Steuerung der Gesellschaft genutzt.

Darüber hinaus konnte der im Vorjahr angestoßene Prozess zur Verschlankeung der Governance-Strukturen mit der Wahl eines neuen Aufsichtsrates Anfang November 2025 abgeschlossen werden. Im Verlauf des Jahres wurden hierzu zahlreiche Gespräche mit den Gesellschaftern sowie potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten geführt.

### *Positionierung: Bündelung von Stärken, Angeboten und Produkten*

Die Bündelung und damit die klare Positionierung der Vierländerregion Bodensee ist eine zentrale Kernaufgabe der Eigentümerstrategie und wurde im Berichtsjahr insbesondere durch das Projekt „100 Jahre Müller-Thurgau Schmuggel“ sichtbar umgesetzt. Ziel des Projekts war es, die Region länderübergreifend als Wein- und Genussregion zu profilieren und dabei insbesondere die ganzjährige touristische Ausrichtung zu stärken.

Im Mittelpunkt stand die in allen vier Ländern verankerte Rebsorte Müller-Thurgau als gemeinsames verbindendes Element mit hoher historischer und kultureller Bedeutung für die Region. Ausgangspunkt war dabei die historische Geschichte des Schmuggels der Rebsorte über den Bodensee, die als identitätsstiftendes Narrativ für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit genutzt wurde. Darauf aufbauend wurden bestehende Angebote im Bereich Genuss und Kulinarik gebündelt, neue Formate entwickelt und Akteure aus Weinwirtschaft und Tourismus enger vernetzt.

Die Umsetzung erfolgte über eine Kombination aus Kommunikationsmaßnahmen (u. a. Landingpage, Medienarbeit, Social Media), touristischen Angeboten wie Tourenvorschlägen sowie Netzwerk- und Veranstaltungsformaten. Ein besonderer Fokus lag auf der Ansprache genussaffiner Zielgruppen sowie auf der Aktivierung von Gästen in der Nebensaison. Verbleibende Projektmittel sollen in den Folgejahren gezielt für die weitere Vermarktung der Weinregion eingesetzt werden.

Ergänzend wurde die Weihnachtskommunikation der IBT fortgeführt. Diese umfasste neben einer zielgerichteten Online-Kampagne mit Social Media und Suchmaschinenmarketing auch eine eigene Landingpage sowie flankierende Pressearbeit und Printmaßnahmen. Insgesamt konnte eine hohe Reichweite erzielt und die Vierländerregion Bodensee auch in der Winterzeit sichtbar positioniert werden.

### *Überregionale und internationale Marktbearbeitung*

Im Frühjahr 2025 wurden den Projektpartnern die Ergebnisse der Quellmarktanalyse für die Vierländerregion Bodensee vorgestellt. Diese zeigt auf, welche internationalen Märkte für die Region mit Blick auf die zukünftige Entwicklung, insbesondere hinsichtlich Nachfragepotenzial und Wertschöpfung, von besonderer Relevanz sind. Auf dieser Grundlage wurden Steckbriefe für die priorisierten Märkte erarbeitet und die strategische Ausrichtung der internationalen Marktbearbeitung für die Jahre 2026 bis 2028 neu definiert.

Im Zuge dieser Weiterentwicklung wurde die Marktbearbeitung organisatorisch neu strukturiert. Künftig baut sie auf drei zentralen Bereichen auf: Business-to-Business, Pressearbeit sowie Social Media.

Im Bereich Business-to-Business war die IBT als Ansprechpartner für die gesamte Vierländerregion auf zentralen internationalen Fachveranstaltungen vertreten, darunter die ITB Berlin, der Germany Travel Mart in Bonn, der Switzerland Travel Mart in Zermatt sowie der Global European Marketplace in London. Ergänzend wurden gezielte Vertriebsmaßnahmen umgesetzt, darunter Sales Touren in Nord- und Mittelitalien sowie ein FAM-Trip für italienische Reiseveranstalter im Mai 2025. Die Vierländerregion Bodensee war darüber hinaus Austragungsdestination des CycleSummit im Oktober 2025, bei dem rund 200 internationale Radreiseveranstalter erreicht werden konnten.

In 2025 konnten darüber hinaus die Weichen dafür gestellt werden, dass das US Advisory Board der Deutschen Zentrale für Tourismus im September 2026 ein Meeting am deutschen Bodensee durchführen wird. Das Gremium vereint führende Vertreter der nordamerikanischen Reiseindustrie und bietet die Möglichkeit, die Region im internationalen Kontext gezielt zu positionieren.

Im Bereich Pressearbeit wurden im Jahresverlauf verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Neben dem Bodensee-Medientag im Hotel Halm in Konstanz umfasste dies unter anderem eine Gruppenpresse-reise mit italienischen Journalistinnen und Journalisten im Frühjahr 2025 sowie eine Pressekonferenz in Mailand im September 2025. Ergänzend wurden mehrere Einzelpressereisen in unterschiedlichen Märkten realisiert.

Darüber hinaus zeigte sich im Berichtsjahr die Bedeutung einer abgestimmten und kurzfristig reaktionsfähigen Pressearbeit. Im Vorfeld der Osterzeit 2025 wurde die Berichterstattung zum Niedrigwasser am Bodensee in Teilen sehr kritisch geführt. Die IBT hat gemeinsam mit den Partnern frühzeitig reagiert, die Situation aktiv eingeordnet und über gezielte Pressearbeit ein differenziertes Bild der tatsächlichen Lage vermittelt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag weiterhin auf dem Markt Italien, der durch kontinuierliche Pressearbeit, Vertriebsaktivitäten sowie die laufende Betreuung von Reiseveranstaltern intensiv bearbeitet wurde. Parallel dazu wurden auch in weiteren internationalen Märkten, insbesondere in Großbritannien, den USA, Frankreich und den Niederlanden, gezielte Maßnahmen umgesetzt.

Im Bereich Social Media wurden im Berichtsjahr die Grundlagen für eine stärkere internationale Ansprache geschaffen. Neue Kanäle auf Facebook und Instagram unter dem Namen „golakeconstance“ wurden konzeptionell vorbereitet und sollen im Jahr 2026 gelauncht werden.

#### *Bereitstellung von überregionalen Plattformen im digitalen Bereich*

Im Berichtsjahr wurde mit dem Projekt „Bodensee Datenhafen“ ein zentrales Vorhaben zur Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur der Vierländerregion Bodensee angestoßen. Ziel ist der Aufbau einer zentralen Daten-Drehscheibe, die es ermöglicht, touristische Inhalte strukturiert zu bündeln und zielgerichtet über verschiedene Kanäle auszuspielen. Ausgangspunkt war ein im März 2025 durchgeführter Workshop mit Partnern, der durch Fördermittel aus dem IBK-Begegnungsprojektfonds unterstützt wurde.

Im Vorfeld wurden im Rahmen einer Befragung der Status quo sowie die Anforderungen der beteiligten Partner erhoben. Diese bildeten die Grundlage für die konzeptionelle Ausarbeitung des Datenhafens. Im Workshop selbst wurden zentrale Fragestellungen gemeinsam bearbeitet und ein gemeinsames Verständnis für die zukünftige Dateninfrastruktur geschaffen.

Aufbauend auf diesen Ergebnissen wurde im weiteren Jahresverlauf das Ausschreibungsverfahren vorbereitet und durchgeführt. Die eingegangenen Angebote wurden geprüft und bewertet. Anfang November 2025 wurde mit der datacycle GmbH ein Umsetzungspartner für das Projekt ausgewählt.

Ende 2025 konnten bereits erste Quellsysteme an den Datenhafen angebunden werden. Die vollständige Anbindung aller Quellsysteme und damit die Fertigstellung des Datenhafens konnte Ende Februar vollzogen werden. In der weiteren Projektumsetzung liegt der Fokus im Jahr 2026 insbesondere auf der Sicherung und Weiterentwicklung der Datenqualität sowie auf der Neuaufstellung von bodensee.eu als erstem zentralen Ausspielungskanal.

Für das Projekt wurde Ende Februar 2026 ein Interreg-Antrag eingereicht. Eine Rückmeldung wird bis Ende April 2026 erwartet.

Ergänzend wurde im Bereich der digitalen Plattformen die Nutzung von LinkedIn als Kanal der Unternehmenskommunikation deutlich intensiviert, um über Aktivitäten der IBT sowie Entwicklungen in der Vierländerregion Bodensee zu informieren.

### *Bodensee Card PLUS*

Der Verkauf der Bodensee Card PLUS (BCP) konnte im Jahr 2025 gesteigert werden. Insgesamt wurden 19.465 Karten verkauft (Vj.: 17.779), was einer Zunahme von rund 9,5 % entspricht. Die Anzahl der Akzeptanzen lag bei insgesamt 107.281. Die durchschnittliche Nutzung der Karte betrug damit rund 5,5 Inanspruchnahmen pro Karte.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag im Jahr 2025 auf dem 25-jährigen Jubiläum der Bodensee Card PLUS. Dieses wurde in der Kommunikation gezielt genutzt, um die Bekanntheit der Karte weiter zu stärken und zusätzliche Impulse im Vertrieb zu setzen.

Im Vorverkauf wurden insgesamt 3.465 Karten abgesetzt (Vj.: 2.730), was einer deutlichen Steigerung von rund 27 % entspricht und die weiterhin hohe Relevanz der frühen Buchungsphase unterstreicht.

Zur Weiterentwicklung der Bodensee Card PLUS wurde darüber hinaus im Jahr 2025 eine Befragung der Partnerbetriebe vorbereitet, die im Frühjahr 2026 durchgeführt wurde. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen als Grundlage für die zukünftige inhaltliche und strategische Ausrichtung der Karte dienen.

### *Netzwerkarbeit*

Die grenzüberschreitende Netzwerkarbeit ist eine zentrale Grundlage der IBT und entscheidend für die Zusammenarbeit in der Vierländerregion Bodensee. Ziel ist es, Akteure über Ländergrenzen hinweg zu vernetzen, Themen gemeinsam voranzubringen und Entwicklungen abzustimmen.

Im Berichtsjahr wurde der Austausch in verschiedenen Formaten fortgeführt und weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt lag auf der Wiederbelebung des Austauschs der Anbieter von Gäste- und Kaufkarten. Dieses Format tagte im Jahr 2025 zweimal. Zunächst stand das gegenseitige Kennenlernen der Angebote im Vordergrund, im zweiten Treffen wurden konkrete Ansätze zur kurz- und langfristigen Weiterentwicklung diskutiert.

Zudem wurde an der Weiterentwicklung der Koordination des Bodensee-Radwegs gearbeitet. Ausgangspunkt war der im September 2024 formulierte Wunsch von REGIO Konstanz Bodensee-Hegau e. V. und der Deutschen Bodensee Tourismus GmbH, eine Koordinationsstelle bei der IBT anzusiedeln. Im Jahr 2025 wurden hierzu Vorarbeiten geleistet, darunter die Mitwirkung am Qualitätspakt des Landes Baden-Württemberg. Anfang September 2025 fand hierzu eine Fachveranstaltung in Meersburg statt. Trotz der inhaltlichen Fortschritte konnte bis heute keine tragfähige Finanzierung für die Umsetzung erzielt werden. Das Projekt liegt daher derzeit auf Eis.

Zur Vernetzung wurden etablierte Formate genutzt, darunter der Touristikertag am 08.05.2025 auf der Insel Mainau in Zusammenarbeit mit den Bodensee-Schiffsbetrieben sowie das Tourismusforum am 3. Dezember 2025 im Dorniermuseum in Friedrichshafen mit Fokus auf internationale Gäste. Ergänzend wurden grenzüberschreitende Arbeitsgruppen fortgeführt, darunter das B2B-Netzwerk, die Arbeitsgruppe Kommunikation sowie der Beirat der Bodensee Card PLUS.

Die formalen Abstimmungsformate wurden regelmäßig durchgeführt. Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat tagten planmäßig. Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der sieben Tourismusorganisationen treffen sich viermal jährlich im Rahmen der Geschäftsführendenkonferenz. Seit Mitte 2025 stehen dabei verstärkt strategische Themen im Fokus, darunter die Rolle des Tourismus im Lebensraummanagement und Standortmarketing, zukünftige Zielgruppen sowie Synergiepotenziale in der Zusammenarbeit.

Auch auf persönlicher Ebene wurde die Vernetzung weiter ausgebaut. Die Geschäftsführerin engagiert sich unter anderem als Vorstandsmitglied der Bodenseegärten e. V., ist regelmäßig Gast in der IBK-Kommission Wirtschaft sowie Mitglied im Tourismusausschuss des Regierungspräsidiums Freiburg.

### *Nachhaltigkeit*

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil der Arbeit der IBT und wird in der touristischen Entwicklung der Vierländerregion und im eigenen Handeln aktiv berücksichtigt.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung nachhaltiger Mobilität, wobei die IBT eng mit der neu gegründeten 4-Länder-Mobil GmbH zusammenarbeitet. Über Projekte und Maßnahmen der IBT werden entsprechende Angebote in der Region sichtbar gemacht und weiterentwickelt. Themen wie Rad- und Wandertourismus sowie die Nutzung des öffentlichen Verkehrs leisten dabei einen wichtigen Beitrag zu einer umweltverträglichen Gestaltung des Tourismus in der Vierländerregion Bodensee.

Auch im eigenen Arbeitsumfeld werden Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen unter anderem die verstärkte Nutzung von Homeoffice, die Förderung nachhaltiger Mobilität der Mitarbeitenden durch Jobticket und Fahrradleasing sowie die Reduktion des Fuhrparks. Dienstreisen werden nach Möglichkeit mit der Bahn durchgeführt. Darüber hinaus werden insbesondere im grenzüberschreitenden Austausch verstärkt digitale Formate genutzt, um Reiseaufwände zu reduzieren. Im Büroalltag wird auf einen sparsamen Ressourceneinsatz geachtet, beispielsweise durch reduzierten Papierverbrauch. Bei Veranstaltungen und Gremiensitzungen wird zudem auf eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln geachtet.

## 2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

### *2.3.1 Ertragslage*

Die Ertragslage der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH war im Geschäftsjahr 2025 stabil. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 1.787.451,42 € und lagen damit um rund 40.800 € unter dem Planansatz.

Die Erlöse aus Projekten und dem Kooperationsmarketing lagen deutlich unter den Planwerten (-102.400 €). Ursächlich sind vor allem buchhalterische Effekte. Im Projekt „Internationale Marktbearbeitung“ führte die veränderte Abbildung sowie die Auflösung von Anzahlungen dazu, dass Erlöse nicht wie geplant realisiert, sondern teilweise aufwandsmindernd berücksichtigt wurden. Zudem waren hier auch 24.000 € Einnahmen für die 50%-Koordinationsstelle des Bodensee-Radweges vorgesehen.

Die Erlöse aus der Bodensee Card PLUS entwickelten sich über dem Planansatz (+ 53.500 €). Absatz und Umsatz lagen über dem Vorjahr und spiegeln die weiterhin hohe Nachfrage wider. Die Umsatzentwicklung ist neben der gestiegenen Nachfrage auch auf eine Preisanpassung von 2,5 % gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 595.936,46 € um rund 64.200 € über dem Planwert. Ursächlich hierfür sind insbesondere nicht geplante Interreg-Zuschüsse aus dem Projekt „100 Jahre Mülser-Thurgau-Schmuggel“ sowie Erstattungen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz im Zusammenhang mit der Schwangerschaft einer Mitarbeiterin, die den Personalaufwand entsprechend entlasten.

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 1.519.556,66 € und lag damit leicht unter dem Planansatz (-6.200 €). Während sich im Bereich der Bodensee Card PLUS insbesondere durch den gestiegenen Absatz höhere Ausschüttungen an die Leistungsträger ergaben, führten projektbezogene Verschiebungen sowie Effekte aus der veränderten Buchungslogik im Bereich der Internationalen Marktbearbeitung insgesamt zu einer Entlastung.

Der Personalaufwand lag mit 498.497,97 € um rund 29.700 € unter dem Planwert. Dies ist im Wesentlichen auf die nicht besetzte Koordinationsstelle Bodensee-Radweg sowie auf projektbezogene Verschiebungen im Bereich der Internationalen Marktbearbeitung zurückzuführen.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 32.143,79 € und lagen damit um rund 9.100 € über dem Planansatz. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Anschaffung neuer Laptops im laufenden Geschäftsjahr sowie die daraus resultierenden Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 337.762,24 € deutlich über dem Planwert (+54.800 €). Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die veränderte Buchungslogik zurückzuführen, durch die Aufwendungen, die zuvor anderen Kostenarten zugeordnet waren, nun bei den Werbe- und Reisekosten ausgewiesen werden. Darüber hinaus ergaben sich zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausschreibung und Umsetzung des Projekts Datenhafen sowie im Rahmen des Tourismusforums.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss von 481,01 € ab und liegt damit nahezu auf Plan. Die geringe Abweichung bestätigt die Verlässlichkeit der Planungsgrundlagen sowie die Wirksamkeit der unterjährigen Steuerung und Berichterstattung.

### *2.3.2. Finanzlage*

Die Liquiditätslage der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH war im Geschäftsjahr 2025 durchgehend stabil. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über die Beiträge der Gesellschafter sowie projektbezogene Mittel. Die vorhandene Liquidität wurde im Jahresverlauf vorausschauend gesteuert und teilweise verzinslich angelegt. Hieraus konnten höhere Zinserträge erzielt werden als im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Die Zahlungsströme spiegeln insgesamt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mittelzuflüssen und -verwendungen wider. Die Gesellschaft verfügte somit jederzeit über ausreichende liquide Mittel. Es bestanden keine Darlehen gegenüber Kreditinstituten.

### *2.3.3. Vermögenslage*

Die Vermögenslage der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH war im Geschäftsjahr 2025 stabil. Die Bilanzsumme blieb mit 1.194.218,47 € nahezu auf Vorjahresniveau (1.195.298,40 €).

Das Umlaufvermögen wird weiterhin maßgeblich durch liquide Mittel geprägt, die sich zum Bilanzstichtag auf 863.555,24 € beliefen (Vj.: 924.142,28 €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Mittelabflüsse im laufenden Geschäftsbetrieb zurückzuführen. Gleichzeitig erhöhten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände deutlich auf 196.632,84 € (Vj.: 131.955,90 €). Dies ist insbesondere auf stichtagsbedingte Abrechnungen zurückzuführen, vor allem im Zusammenhang mit den Verkäufen der Bodensee Card PLUS zum Jahresende.

Das Anlagevermögen reduzierte sich auf 59.065,60 € (Vj.: 67.185,00 €). Den Investitionen, insbesondere in neue Laptops, standen planmäßige Abschreibungen gegenüber, die insgesamt zu einem Rückgang führten.

Auf der Passivseite zeigt sich eine deutliche Verschiebung zwischen den einzelnen Positionen. Die Rückstellungen reduzierten sich erheblich auf 96.300,00 € (Vj.: 190.141,50 €), insbesondere durch die Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Internationalen Marktbearbeitung.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 801.103,70 € (Vj.: 708.823,14 €). Dies ist insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen zurückzuführen und steht im Zusammenhang mit dem laufenden Geschäftsbetrieb sowie der Abrechnungslogik der Bodensee Card PLUS.

Das Eigenkapital blieb mit 296.814,77 € (Vj.: 296.333,76 €) stabil und erhöhte sich entsprechend des Jahresüberschusses leicht. Die Eigenkapitalquote beträgt 24,8 %.

Insgesamt zeigt sich eine ausgewogene Vermögensstruktur ohne wesentliche Risiken. Die Gesellschaft verfügt über eine solide Liquiditätsbasis und ist frei von langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

### 3. Risiko- und Chancenbericht

Im Rahmen einer vorausschauenden Steuerung analysiert und bewertet die IBT fortlaufend potenzielle Risiken und Chancen, die sich auf die touristische Entwicklung der Vierländerregion sowie auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft selbst auswirken könnten. Ziel ist es, mögliche negative Einflüsse frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen sowie vorhandene Potenziale gezielt zu nutzen und weiterzuentwickeln.

#### *Veränderte finanzielle Rahmenbedingungen*

Die finanziellen Rahmenbedingungen für touristische Organisationen haben sich im Geschäftsjahr 2025 spürbar verändert. Kantone, Länder und Landkreise stehen unter zunehmendem Konsolidierungsdruck. Steigende Pflichtausgaben führen dazu, dass die verfügbaren Mittel begrenzt sind.

Der Tourismus wird dabei verstärkt als freiwillige Aufgabe eingeordnet. In der Folge werden Budgets für touristische Maßnahmen zunehmend hinterfragt, priorisiert oder reduziert. Diese Entwicklung betrifft Tourismusorganisationen insgesamt.

Für die IBT zeigt sich diese Entwicklung konkret darin, dass Thurgau Tourismus auch im Jahr 2026 weiterhin von der Zuschusspflicht befreit wurde. Daraus ergibt sich ein erhöhter Druck auf die verfügbaren Mittel sowie auf die Priorisierung von Maßnahmen. Zudem besteht der dringende Wunsch der Gesellschafter, dass Thurgau Tourismus sich ab 2027 wieder aktiv mit Beiträgen beteiligt.

Gleichzeitig gewinnt die Zusammenarbeit innerhalb der Vierländerregion weiter an Bedeutung. Zukünftig wird es entscheidend sein, durch eine engere Abstimmung und die Bündelung von Aktivitäten Synergien in der Zusammenarbeit am Bodensee zu schaffen und vorhandene Ressourcen effizient einzusetzen.

### *Externe Entwicklungen und deren Einfluss auf das Reiseverhalten*

Das Reiseverhalten unterliegt weiterhin einem Wandel, der durch klimatische Entwicklungen, steigendes Nachhaltigkeitsbewusstsein sowie geopolitische Rahmenbedingungen geprägt ist.

Internationale Unsicherheiten und steigende Energiepreise beeinflussen die Mobilitätskosten und damit die Reiseentscheidungen. Gleichzeitig wächst die Nachfrage nach gut erreichbaren, sicheren und planbaren Reisezielen.

Für die Tourismuswirtschaft am Bodensee ergibt sich daraus die Notwendigkeit, insbesondere nachhaltige Mobilitätsangebote und die gute Erreichbarkeit der Region stärker in den Fokus zu rücken.

Gleichzeitig bietet der Klimawandel auch Chancen: Während klassische südeuropäische Destinationen zunehmend unter Hitzeperioden leiden, kann sich die Bodenseeregion als klimatisch gemäßigtere und vielseitige Destination weiter profilieren und neue Gästegruppen ansprechen.

### *Mediale Wahrnehmung und Kommunikation*

Die touristische Entwicklung in der Bodenseeregion wird zunehmend durch mediale Berichterstattung beeinflusst. Im Berichtsjahr zeigte sich dies im Zusammenhang mit der Berichterstattung zum Niedrigwasser im Vorfeld der Osterzeit 2025.

Auch bei geringeren tatsächlichen Auswirkungen vor Ort kann eine zugespitzte Darstellung die Nachfrage kurzfristig beeinflussen.

Für die Tourismuswirtschaft am Bodensee ergibt sich daraus das Risiko negativer Nachfrageeffekte durch externe Ereignisse und deren mediale Wahrnehmung.

Als Konsequenz wurde ein Leitfaden zur Krisenkommunikation erarbeitet und wird derzeit mit den Partnern abgestimmt, um künftig schneller und einheitlich zu reagieren und negativen Folgen frühzeitig entgegenwirken zu können.

### *Bodensee Card PLUS*

Die Bodensee Card PLUS ist ein zentrales, grenzüberschreitendes Produkt der IBT und trägt wesentlich zur Positionierung der Vierländerregion als gemeinsame Destination bei.

Risiken ergeben sich insbesondere aus der Abhängigkeit von den beteiligten Leistungspartnern sowie aus steigenden Kostenstrukturen. Veränderungen im Partnernetzwerk oder eine sinkende Nachfrage können sich unmittelbar auf die Wirtschaftlichkeit des Produkts auswirken. Zudem führt die zunehmende Vielfalt an Gästekarten in der Region zu einer höheren Komplexität und kann die Orientierung für Gäste erschweren.

Gleichzeitig bietet die Bodensee Card PLUS weiterhin erhebliches Potenzial. Sie stärkt die Sichtbarkeit der Region als zusammenhängende Destination und bildet eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung gemeinsamer Angebote. Der im Berichtsjahr wieder intensiviertere Austausch zwischen den Anbietern von Gäste- und Kaufkarten eröffnet zudem die Chance, die Kartenlandschaft am Bodensee künftig stärker abzustimmen und transparenter zu gestalten.

### **Fazit und Ausblick**

Für das Jahr 2026 liegt ein genehmigter Wirtschaftsplan mit Geschäftszielen sowie Erfolgs-, Liquiditäts- und Stellenplanung vor. Dieser weist unter den derzeitigen Annahmen ein geplantes, negatives Ergebnis von -26.000 € aus, das im Wesentlichen auf das Projekt „Bodensee Datenhafen“ zurückzuführen ist.

Für dieses Projekt wurde ein Förderantrag gestellt. Eine Bewilligung kann zu einer entsprechenden Verbesserung der Ergebnissituation führen.

Unabhängig davon geht die Geschäftsführung für das kommende Geschäftsjahr von einer insgesamt positiven Entwicklung der Gesellschaft aus.

Die IBT finanziert ihre Tätigkeit im Bereich der Tourismusförderung überwiegend durch Zuschüsse öffentlicher Träger und unterliegt dabei dem EU-Beihilferecht. Der hierfür erforderliche Betrauungsakt wurde von den beteiligten Gesellschaftern umgesetzt.

Konstanz, 31.03.2026



Nina Hanstein  
Geschäftsführerin